

Vfg.

1.

**Mitteilung-Nr.: 0230/2003/MV**

=====

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>	<b>Behandlung</b>
Schul-, Kultur- und Sportaus- schuss	30.11.2006	Ö	Kenntnisnahme

**Alternativen der Sanierung des Kunstrasenplatzes im Städtischen Stadion**

**1. Ausgangslage:**

Der Kunstrasenplatz im Städtischen Stadion ist rund 25 Jahre alt und abgängig. Aus Gründen der Sicherheit musste er im April 2006 für alle sportlichen Aktivitäten gesperrt werden.

Bis zu seiner Sperrung wurde er als Allwetterplatz mit Flutlicht in den Monaten Oktober bis März regelmäßig für das Training der Fußballmannschaften der Vereine FC Torpedo NMS, NMS Türkspor, TSV 05 NMS, das Jugendtraining im DFB – Stützpunkt und den Betriebsfußball genutzt. Vereinzelt fanden Spiele und Trainingseinheiten anderer Vereine (PSV Union, VfR NMS) statt.

Bei besonders schlechtem Wetter (starker Regen, Schneedecke) musste das Training wegen Unbespielbarkeit des alten Kunstrasens abgesagt werden.

**2. Bedarf:**

Der Fußballsport braucht, um den bisherigen Standard zu halten, eine Trainings- und Spielmöglichkeit insbesondere für die Monate Oktober bis März unter Flutlicht auf einem Belag, der auch bei besonders schlechtem Wetter bespielbar ist.

Sinnvoll wäre ein Belag, der ganzjährig angeboten werden kann, um die vorhandenen Rasenplätze zu entlasten und Sanierungskosten zu verringern.

**3. Lösungsalternativen**

Teilsanierung des vorhandenen Kunstrasenplatzes

Hier würden nur die akuten Sicherheitsmängel behoben und der bisherige Zustand wieder hergestellt.

Ein Zustand, der den Sicherheitsanforderungen entspricht, ist durch eine Teilsanierung nicht mehr zu erreichen.

Kosten: nicht ermittelt

Komplettsanierung durch Anlegen eines neuen Fußball - Kunstrasenplatzes

Hier würde ein Fußball - Kunstrasenplatz als Allwetterplatz angelegt, der die strengen Anforderungen der FIFA und des DFB erfüllt und zertifiziert ist. Es wäre eine ganzjährige Bespielbarkeit bis minus 30 °C gegeben. Referenzobjekte sind in der Bezirkssportanlage Kiel – Projensdorf (KSV Holstein Kiel) und in Kronshagen vorhanden.

Kosten: 450.000,00 €

#### Anlegen eines Naturrasenplatzes

Hier würde eine weiterer Naturrasenplatz angelegt, der auch unter Flutlicht in den Monaten April bis September beispielbar wäre. In den Monaten Oktober bis März wäre eine Nutzung abhängig von der Wetterlage nur eingeschränkt möglich.

Kosten: Der wesentliche Teil der Kosten wird durch eine ggf. notwendige Sanierung des Unterbaus (Tragschicht, Drainage, etc.) und die Entsorgung des Kunststoffrasens bestimmt. Hierfür wäre ein Gutachten einer Fachfirma nötig. Die Ansaat des Naturrasens kann mit 1,00 €/qm bei 8.000 qm kalkuliert werden.

Alternativ könnte Rollrasen gelegt werden, der schneller beispielbar wäre als ein Naturrasen und dessen Beispielbarkeit nicht von der eines Naturrasens abweicht.

Kosten: Der wesentliche Teil der Kosten wird durch eine ggf. notwendige Sanierung des Unterbaus (Tragschicht, Drainage, etc.) und die Entsorgung des Kunststoffrasens bestimmt. Hierfür wäre ein Gutachten einer Fachfirma nötig. Rollrasen würde 3,50 €/qm bei ebenfalls 8.000 qm kosten.

#### Anlegen eines Tennensfeldes

Hier würde ein Tennensfeld (Grandplatz) angelegt, der ganzjährig beispielbar ist.

Kosten: 200.000,00 € wenn der Unterbau genutzt werden kann (Kostenschätzung aus dem Jahre 2004).

#### Dauerhaftes Versetzen des Flutlichtes

Hier würde das vorhandene Flutlicht an einen anderen Rasenplatz im städtischen Stadion verlegt. Die Beispielbarkeit ist unter der Alternative Naturrasen beschrieben.

Kosten: Hier liegen noch keine Angaben des zuständigen Fachdienstes vor.

#### **4. Fazit**

Ein am Bedarf orientiertes Ergebnis ist nur mit den Alternativen **neuer Kunstrasen** und **Tennensfeld** zu erzielen.

Im Auftrage

Humpe-Waßmuth  
(Stadtrat)

2. Z. Vorg.